

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 131.

Halle, Sonnabend den 6. Juni

1840.

Hierzu eine Beilage.

Wegen eintretender Pfingstfeiertage wird das nächste Stück des Couriers erst Dienstag den 9. Juni ausgegeben.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Juni. Se. Majestät der König haben dem Postmeister, Major von Hardtenstern in Genthin, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, dem Regierungs- und Landes-Oekonomie-Rath von Daum zu Soldin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Gastwirth Kener zu Denz die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich von Württemberg ist nach Hamburg abgereist.

Der General-Major und Kommandeur der 10ten Landwehre-Brigade, von Drygalsky, ist von hier nach Schlessien abgereist.

Merseburg. (Beschluss der in voriger Nummer abgebrochenen Belobungen.)

V. Ephorie Weissenfels.

In Oberneffa hat der Einwohner Rudolf eine neue Stimme in die dasige Orgel einsetzen, desgleichen hat der Einwohner Schumann daselbst den Kirchenhimmel in anständig würdiger Weise auf eigene Kosten abputzen und malen lassen.

VI. Ephorie Freiburg.

Die Gemeinde Thalwinkel hat die Instandsetzung des Innern ihrer Kirche, so wie die Verschönerung derselben, des Altars und seiner Umgebungen, mit einem bedeutenden Kostenaufwande ausgeführt. Auch sind von Gemeindegliedern, die nicht genannt sein wollen, Kanzel, Pult und Taufstein geschmackvoll bekleidet worden.

VII. Ephorie Eckartsberga.

1) Die nicht reich begüterte Gemeinde Rothenberga hat seit einigen Jahren aus eigenen Mitteln ein neues Schulhaus und eine neue Pfarre, unter Zutritt des Filials Billrode erbauet, eine gesprungene Glocke umgießen lassen, und ihre Kirchen-Orgel mit einer neuen Stimme vervollständigt.

2) In dem Filialdorfe Bernsdorf haben einige Familien der Kirche eine neue Bekleidung des Altars, der Kanzel und des Pults verehrt.

3) In dem Filialdorfe Billrode haben vier Hausväter der Kirche eine schwarzseidene, mit ächten Silberreifen besetzte Bekleidung für Altar, Kanzel und Pult zum Geschenk gemacht.

VIII. Ephorie Zahna.

Die beiden nicht wohlhabenden Gemeinden Bülzig und Rülso haben nicht allein vor einigen Jahren ein neues Schulhaus erbauet, sondern für die Schullehrer auch dadurch gesorgt, daß sie dem Schulsubstituten eine jährliche Zulage, und dem emeritirten Schulmeister eine Entschädigung für eine Miethswohnung ausgesetzt haben.

IX. Ephorie Schraplau.

Die Gemeinde Bennstedt hat im Jahr 1832 nicht allein den Altar und die Kanzel ihrer Kirche neu bekleidet, sondern dieselbe auch durch einen neuen Anstrich im Innern verschönert, auch ist von unbekannter Hand eine neue, werthvolle Kanzelbibel dargebracht worden.

X. Ephorie Gerbstedt.

Die Gemeinde des Filialdorfs Thaldorf von Thlewig hat nebst der Gemeinde Pfeifhausen ihre vorher ganz unbrauchbare Orgel aus eiaenen Mitteln wieder hergestellt, und die erwachsene weibliche Jugend der genannten Gemeinden der Kirche eine neue Kanzel- und Altarbekleidung verehrt.

XI. Ephorie Heldrungen.

1) Die Parochianen zu Großmonra haben der Kirche daselbst ein eisernes Kreuzfig und der Handelsmann Görbing in Gemeinschaft mit mehreren Jungfrauen zwei geschmackvolle Blumensträuße geschenkt. Auch hat der dasige Schützen-Verein die Kirche mit einer gestickten, seidnen Fahne geschmückt;

2) hat der Rittergutsbesitzer und Kirchenpatron Schubert zu Ostramondra und Roldisleben, zu der Grafschaft Stolberg gehörig, die Kirche des letztern Orts mit einem nicht unbedeutenden Kostenaufwande neu herappan lassen, auch auf eigene Kosten das neue Dresdener Gesangbuch daselbst einge-

führt, und jede Haushaltung wenigstens mit Einem Exemplar versehen lassen.

In Anerkennung des von den Schenkgebern durch die vorstehenden wohlthätigen Handlungen bezeugten regen und guten Sinnes zur Belobung und Förderung des Kirchen- und Schulwesens wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Hannover, d. 31. Mai. Die Berathungen über die neue Verfassung gehen ihrem Schluß entgegen; die Hindernisse, welche der Finanzpunkt darbot, scheinen hinweggeräumt. Wie es heißt, hat die aus Mitgliedern beider Kammern bestehende Kommission, welche das Finanzkapitel des Verfassungsentwurfes zu prüfen hatte, ihre Arbeit vollendet und wird ihren Bericht in den nächsten Tagen der Ständeversammlung vorlegen. Die Kammern werden ohne Zweifel den Kommissionsanträgen beitreten, und so wäre eine der größten Schwierigkeiten, welche die neue Verfassung in der Ständeversammlung gefunden haben würde, hinweggeräumt. Es bliebe dann nur als Schwierigkeit noch das von zweiter Kammer aufgegebene, von erster Kammer festgehaltene ständische Zustimmungsbrecht zur Gesetzgebung. Wenn indeß dies die einzige und letzte Schwierigkeit ist, so wird man sich ohne Zweifel von Seiten der Regierung gegen erste Kammer (denn dies würden in diesem Falle die beiden Parteien oder Paciscenten sein) zu einer Konzession leicht verstehen. Die Frage: wie es werden wird, wenn dann die neue Verfassung fertig berathen und publizirt wird, beschäftigt gewiß manche Gemüther auf das ernstlichste, und ohne Zweifel wird Niemand sich verhehlen, daß alsdann eine recht schwere Zeit der Prüfung eintreten werde. Die Hoffnung auf eine Entscheidung des Bundestages hat man noch immer nicht aufgegeben, wenigstens nicht aller Orten; Zeugniß davon geben die vielfachen Besuchen und Eingaben, welche aus dem Königreiche seit Februar dieses Jahres der Bundesversammlung überreicht worden; diese Eingaben würden noch viel zahlreicher sein, wenn nicht manche, namentlich ärmere Korporationen davon durch die Rücksicht auf die nicht unbedeutenden Kosten zurückgehalten würden, welche eine solche Eingabe an den Bundestag verursacht.

Hannover, d. 31. Mai. Der hiesige Magistrat hat am 26. d. M. in einer Plenarsitzung berathschlagt, ob eine Verwahrung seinerseits gegen die Beschlüsse der jetzt versammelten Stände rathsam sei; es wurde jedoch beschlossen, dies zu unterlassen, weil die Stände als gesetzmäßige überhaupt nicht zu betrachten seien. Der Deputirte für Göttingen soll resignirt haben; so wie in Uelzen nach 6 bis 8 vergeblichen Wahlen der Beschluß gefaßt worden ist, nicht ferner zu wählen, so wird es nun auch in Göttingen wohl geschehen.

V e r m i s c h t e s.

— Man schreibt aus Baireuth, d. 28. Mai: Auf der nördlichen Seite des Fichtelgebirges war vor einigen Tagen die Kälte so groß, daß die Buchen in ihrem Frühlingstrieb erfroren sind. Vorgestern löste sich aber diese Kälte in einen so heftigen Sturmwind auf, daß nicht nur eine Menge Wald- und Obstbäume entwurzelt, sondern Scheunen eingerissen und Dächer abgedeckt, ja sogar Thüren eingedrückt und zerbrochen wurden.

Die vierte Säcular-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst 1840.

(Bgl. Nr. 19. [Beil.] u. No. 24., 26., 28., 30., 32., 37., 38., 45., 48., 49., 50., 68., 70., 75., 81., 84., 85., 86., 88., 92. [Beil.] 94., 95., 107., 109., 118., 126. u. 129. d. Cour.)

Leipzig, d. 1. Juni. Der zusammengetretene Verein hiesiger Literaten hat nunmehr den Beschluß gefaßt, daß Fest der Erfindung der Buchdruckerkunst nicht hier in Leipzig, sondern im Bad R b s e n bei Naumburg zu feiern.

Christiania, d. 22. Mai. Eine von einem Buchhändler, Buchdrucker und Publicisten allhier ausgestellte Einladung zur Theilnahme an der Feier des 400jährigen Jubiläums der Buchdruckerkunst am 24. Jun. zählt bereits so viele Subskribenten, daß man ein Comité zur Anordnung des Festes hat nicht versehen können.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Heute früh 5 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden, und zeige ich Freunden und Bekannten dies hiermit ergebenst an.

Halle, den 4. Juni 1840.

Der Kaufmann Krammisch.

Todesanzeige.

Raum sind einige Wochen verstrichen, wo uns der Tod unser Töchterchen Emilie entriß, und heute gestel es Gott, auch unsern kleinen Max ihr nachfolgen zu lassen. Theilnehmenden Freunden zeigen dies mit tiefer Behmuth an

Halle, den 4. Juni 1840.

Zinneck nebst Frau.

Todesanzeige.

Heute Abend um 6 Uhr verschied nach mehrlährigen Leiden unerwartet am Blutsturz mein guter Gatte und unser vielgeliebter Vater, der Gutsbesitzer Gottfried Gebhardt zu Lebendorff, in seinem noch nicht

vollendeten 50. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige und bitten um kühles Beileid

Lebendorff, den 2. Juni 1840.

Marie Gebhardt geb. Zarriss
als Wittwe.

Marie Gebhardt
Johanne Gebhardt } als Kinder.
Auguste Gebhardt }

Bekanntmachungen.

Obstverpachtung.

Das diesjährige Obst in der Plantage des Waisenhauses, soll den 11. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr daselbst, nach Bekanntmachung der Bedingungen, verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich umsehen wollen, können sich bei dem Gärtner Trothe daselbst melden.

Halle, d. 29. Mai 1840.

Directorium der Franckeschen
Stiftungen.

Die zum ehemals Brechlingschen Anspannergute in Eisdorf gehörigen Feldgrundstücke sollen einzeln verkauft werden. Im Auftrage des Eigenthümers habe ich einen Licitationstermin auf den

10. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr,

in dem Gasthose zu Eisdorf angesetzt. Die Verkaufsbedingungen können in meiner Expedition eingesehen werden.

Halle, den 29. Mai 1840.

Der Justiz-Commissar
Riemer.

Vom Schuhmachermeister Karras mit dem Verkaufe seines hieselbst in der Rittergasse Nr. 638 belegenen Hauses beauftragt, lade ich Kauflustige auf

den 11. Juni, Vormittags 10 Uhr,
zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Der Justiz-Commissarius
Wilke.

Das zu Großlissa gelegene, zum Nachlasse des Johann Christian Martin daselbst gehörige Bauergut nebst Inventario, welches gerichtlich auf 5648 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdet worden, soll auf den 11. September d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Delitzsch, den 21. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Nothwendiger Verkauf
bei der Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Commission zu Wettin a. d. Saale.

Die in Wettiner Stadtskur belegenen, den Geschwistern Pallas gehörigen Ackerstücke, als 2 Scheffel Ausfaat in der Podlizmarkt, 6 Scheffel Ausfaat auf Lobismarkt und ungefähr 6 Scheffel Ausfaat an den Himmelsbergen am Döfelschen Wege, abgeschätzt auf 868 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 11. Septbr. 1840, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie

Kronprinz von Preußen
Paul Friedrich
Stadt Magdeburg

fahren jetzt regelmäßig von

Magdeburg jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Morgens, von Hamburg jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens mit Passagieren und Gütern ab.

Magdeburg, im April 1840.

Expeditions-Comptoire in Magdeburg,
Hofhof No. 8.
Hamburg,
Theerhof No. 8.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die Glaserprofession zu lernen, kann sogleich unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre kommen bei dem Glasermeister August Scheufler, Schmeerstraße No. 707.

Ein Haus mit 2 Stuben, 3 Kammern und Küche, mit Scheune und Hofraum, 1½ Stunden von Halle, soll veränderungshalber für 325 Thlr. mit etwas über die Hälfte Anzahlung verkauft werden. Ein Schuhmacher findet sogleich volle Nahrung. Alles Uebrige bei Heynemann vor dem Obersteinthor No. 1514 zu Halle.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt fortwährend an der Amtmann Heine,
Neumarkt No. 1288.

Der herrliche Atlas in Stahl gestochen in etwa 12 der unentbehrlichsten Karten der alten und neuen Welt ist seiner Vollendung nahe und wird als Prämie umsonst geliefert zu dem von den

Prof. v. Rotteck, Welcker und Göttinger empfohlenen

Lehrbuch der Weltgeschichte bis auf die jetzige Zeit,

von Dr. Kuhlmann und Dr. Vogel.
3 Bde. in 28 Hest. à 5 Sgr.

Unter allen Wissenschaften nimmt die Geschichte den ersten Rang ein; ihre Kenntniß thut einem Jeden Noth, der auf Bildung Anspruch macht. Obiges Werk, ausgezeichnet durch seine Gründlichkeit und Gediegenheit, erhält noch besonderen Werth durch den erläuternden Karten-Atlas, der zur Belehrung und Unterhaltung ganz vortreffliche Dienste leistet und umsonst geliefert wird. Die Hefte 1 bis 7 sind zu haben.

Bestellungen nehmen an

C. A. Schwetschke und Sohn.

Zum ersten Pfingstfeiertage Concert in

Funkens Garten.

Hempel, Stabshornist.

Den zweiten Pfingstfeiertage Concert im Garten des Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Hempel, Stabshornist.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen des Rittergutes Ostrau sollen Sonntag den 14. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in der ehemaligen Landrichterwohnung zu Ostrau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Den 1. Pfingstfeiertage ist Nachmittags Concert im Garten des Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Stadtmusikchor.

Den 2. Feiertage ist früh 5 Uhr Morgen-Concert in

Funkens Garten.

Stadtmusikchor.

Den 2. Feiertage Nachmittags Concert in der

Weintraube

Stadtmusikchor.

Zum zweiten Pfingstfeiertage Musik und Tanzvergügen auf dem hohen Petersberge, wozu ergebenst einladet
der Gastwirth Pfeffer.

Ich bin gesonnen, das mir zugehörige, in Wettin in der Malzmache belegene, sonst Kaufmann Sneytsche Haus, worin bis jetzt Materialhandel betrieben wird, meistbietend zu verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf den 14. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem gedachten Hause angesetzt und lade Kauflustige hierdurch ein, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Kaufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Rumpin, den 19. Mai 1840.

Johann Christoph Köhler.

Lotterie-Anzeige.

Die Listen der 5ten Klasse 81ster Lotterie sind nunmehr eingetroffen und können zu jeder Zeit in meinem Comtoire so wie bei meinen sämtlichen Unter-Einnehmern eingesehen werden.

Die Auszahlung sämtlicher in meine Einnahme gefallenen Gewinne, auch folgender größeren, nämlich:

1 Gewinn à 20,000 Thlr.,

3 „ à 2,000 „

7 „ à 1,000 „

16 „ à 500 „

erfolgt sofort gegen Rückgabe der Loose.

Zu der am 16. Juli anfangenden Ziehung 1r Klasse 82ster Lotterie sind ganze, halbe und Viertellose zu den bekannten Preisen, Pläne aber unentgeltlich zu bekommen.

Halle, den 6. Juni 1840.

Der Königl. Pott.-Einn. Lehmann.

Die diesjährige Obstnutzung beim Rittergute Friedeburg soll daselbst am Mittwoch den 17. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr meistbietend verkauft werden.

Bartels.

Einladung zu dem Pfingst-Ball.

Daß ich zu den Feiertagen, als den 8. und 9. d. Mts. einen Ball veranstaltet habe, welcher Nachmittags 4 Uhr seinen Anfang nimmt, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hierdurch ganz ergebenst an und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Landenberg, den 4. Juni 1840.

Der Gasthofbesitzer
Friedel.

Das zum Rittergute Quetz bei Zörbig gehörende diesjährige Obst soll daselbst den 11. Juni a. c. früh 11 Uhr meistbietend verpachtet werden.

Wenn edel denkende Menschenfreunde sich einer armen kranken hilflosen Frau annehmen wollten, so wird es Ihnen Gott lohnen.
Neumarkt, Harz 1320.

Heute Quartett bei Sturm.

Sonnabend den 6. und Dienstag den 9. d. M. ist frisch gebrannter Kalk sowohl auf meiner Ziegelscheune bei Röpzig, als auch in Halle bei mir zu haben.

Stegmann,
Märkerstraße.

Heute empfang ich wieder in vorzüglicher Quantität die vergriffen gewesenen 1 $\frac{1}{2}$, 2 und richtige 3 Ellen breiten schwarzen

Mantillen-Taffete

und empfehle solche billigt

Herrn. Hirschfeld, Leipzigstr.

Eine neue Sendung Erfurter Schuhe empfang
F. H. Zander.

Erfurter Zeug, Stiefeln für Herren empfängt
F. H. Zander.

Herren-Gravatten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zum billigsten Preise
F. H. Zander.

Sonntag den 14. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen die Süß- und Sauerkirschen der Gemeinde Weesenlaublingen bei Altleben, im dasigen Gasthose meistbietend verkauft werden.

Feine Parfümerien,

echte Eau de Cologne, Eau de Saxe, Extrait de Patchouli, Eau de lavande, feine Haarböle und Pomaden, Seifen, Räucheressenzen und Räucherpulver; Zahntinktur, Zahnpulver u. s. w. empfängt

Franz Vaccani.

Für die Herren Oekonomen und Gutsbesitzer etc.

Die von der im vorigen Jahr in Potsdam versammelt gewesenen ökonomischen Gesellschaft bekannt gemachten und ausgegebenen sogenannten **Molligies** oder kleine Milchapparate zu Molkereien, wodurch das Milchen der Kühe nach einer neuen Methode der Natur gemäß geschieht und das widernatürliche Ausstrippen derselben bei Anwendung dieser Molligies ganz wegfällt und von selbst rein austritt, sind in Halle bei Herrn **Franz Vaccani** das Duzend zu 25 Sgr. zu haben.

C. Alexander.

Verloren ist am 4. d. Mts. ein goldener Kapselring, in welchem sich die Buchstaben C. F. eingegraben befinden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Vor den Ankauf dieses Ringes wird gewarnt.

Das große Shawl- und Tücher-Lager von A. Dombrowsky aus Leipzig,

empfiehlt bevorstehenden Hallischen Markt die vorzüglichsten Neuheiten von **Umgeschlagetüchern und Shawls**

10 $\frac{1}{4}$, 12 $\frac{1}{4}$ bis 14 $\frac{1}{4}$ groß in Pracht-Mustern, wie die neueste Pariser und Wiener Mode sie jetzt darbietet, und in allen Gattungen, von geringer bis feinsten Qualität, zu besonders billigen Preisen.

Der Stand ist an der Firma kennlich.

Die Handschuh- und Gravatten-Fabrik von Ferdinand Häwecker aus Leipzig,

empfiehlt sich zu bevorstehendem Markt mit feinsten Pariser und Londoner Gravatten, Chemisets, Jaromirs, Schlipfen und Kragen, und bitte um gütige Offerten, da ich gewiß für reelle Bedienung besorgt bin.

Die

Gravatten-Fabrik von B. J. Sachs aus Berlin,

empfiehlt auch zu diesem Markt ihr wohl assortirtes Lager der neuesten Gravatten von jeden nur erdenklichen Zeugen, Schwals-, Jaromirs-, Zipfel-Gravatten als auch Chemisets, Halskragen, Handmanschetten u. s. w., und verspricht die reellste Bedienung und billigsten Preise. Sein Stand ist mit obiger Firma bezeichnet.

Fruchthonig bei F. A. Hering.

In der C. J. Eblerschen Buchhandlung in Hanau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in der Kümmlerschen Buch-, Kunst- und Musikhandlung:

Das neue Brod oder

die Kunst, das beste Brod in allen Sorten, in Haushaltungen, so wie im Großen, zu jeder Zeit — um 30 Procent wohlfeiler zu backen, wie der Ladenpreis ist.

Diese Schrift ist das beste Mittel die Bäcker zu bestimmen wohlfeileres und besseres Brod zu liefern. Es ist eine Sache, welche das Wohl der Menschheit befördert, und verdient deshalb allen Familienvätern und Oekonomen bestens empfohlen zu werden. Für die Brauchbarkeit des Werkes zeugt die unten abgedruckte Bemerkung der löbl. Polizei-Direction zu Hanau.

Preis des gestempelten Exemplars 45 Kr.

Daß bei dem hier vorgenommenen Versuche das gewonnene Brod aller Erwartung entsprochen hat, wird hiermit amtlich beglaubigt.

Hanau, den 23. April 1840.

Aus Kurfürstlicher Polizei-Direction.

Der Polizei-Rath

Müller.

Billardbälle empfiehlt

F. A. Spieß.

Ein guter Weibstuhl ist zu verkaufen bei dem Webermeister Grimm in Lütchen-dorf.

Eine nahrhafte, 1 Stunde von Halle belegene Schmiede, dabei ein zweistöckiges Wohnhaus von 3 Stuben, ein Stall, Grab- und Obstgarten und 6 Kadeln, soll mit Werkzeug sofort für 1050 Thlr. verkauft werden durch J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Ein gebildeter lediger Mann, im Schreiben und Rechnen geübt und mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Aufseher, Rechnungsführer u. s. w. unter billigen Ansprüchen einen Posten. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Daß diese Pfingstfeiertage in einer Laube Musik gehalten wird, macht bekannt
Holleben, den 5. Juni 1840.

Gebes.

Von Frau W. erhielt die Taubstummen-Anstalt 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. und zu der in diesem Jahre stattfindenden Verloosung der von den Taubstummen gefertigten Gegenstände 2 Gelbbettel zum Geschenk. Dafür herzlichsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Beilage

Beilage zu Nr. 131.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 6. Juni 1840.

Deutschland.

Seine Majestät der König leiden seit einigen Wochen an den Folgen eines wiederholten Grippe-Anfalls, die sich vorzüglich als eine fieberlose Affektion der Schleimhäute und damit in Verbindung stehende bedeutende Verminderung der Thätigkeit kund geben. In den letzten Tagen hat sich mit diesem Zustande eine stärkere Abnahme der Kräfte verbunden, welche nach einer schlaflosen Nacht sich heute Morgen bedeutend gesteigert hat.

Berlin, d. 3. Juni 1840.

(gez.) Dr. v. Wiebel. Dr. Schönlein. Dr. Grimm.

Der Preuß. Staatszeitung vom 6. Juni ist folgendes Bulletin über das Befinden Sr. Majestät des Königs beigelegt:

„Se. Majestät der König haben zwar in der vergangenen Nacht einige Stunden geschlafen, trotz dem haben sich aber die Kräfte nicht gehoben, vielmehr hat die Entkräftung auf eine sehr beunruhigende Weise zugenommen.“

Berlin, den vierten Juni 1840.

(gez.) Dr. v. Wiebel. Dr. Schönlein. Dr. Grimm.

Berlin, d. 3. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland und Ihre Kaiserl. Hoheit die Großfürstin Olga sind heute Nachmittag um 3 1/4 Uhr von St. Petersburg hier eingetroffen und in den für Allerhöchst- und Höchstidieselben in Bereitschaft gesetzten Zimmern auf dem königlichen Schlosse abgestiegen.

Se. Durchlaucht der Kaiserl. Russische General der Infanterie, General-Adjutant und Staats-Minister des Kaiserl. Hauses, Fürst Wolkonski, ist von St. Petersburg, und der Hof-Jägermeister, Freiherr von der Assenburg, von Weiskorf hier angekommen.

Der königl. Dänische Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der Deutschen Bundes-Versammlung, Freiherr von Pechlin, ist von hier nach Kopenhagen abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 31. Mai. Die ministeriellen Journale zeigen an, daß die Herzöge von Orleans und von Nemours in der Nacht vom 29. zum 30. in Marseille angekommen sind, und sich dort in Quarantaine befinden.

Die Kentenkonvention ist gestern in der Pairskammer mit einer Majorität von 101 Stimmen gegen 46 verworfen worden. In derselben Sitzung hat der Minister des Innern den Gesetzesentwurf, betreffend die Translation der sterblichen Ueberreste Napoleons, übergeben. Die Auseinandersetzung der Motive dieses Gesetzes ist nur ein Résumé jener Auseinandersetzung in der Deputirtenkammer.

Die Subskription zu Ehren Napoleon's betrug heute Morgen, so viel bekannt, erst 22,386 Fr. Marschall Gérard hat auf der Subskriptionsliste des Constitutionnel zu Ehren Na-

poleon's 1000 Fr. unterzeichnet, aber die Präsidentschaft des Subskriptionscomité noch nicht angenommen. Nach dem National hätte nun Marschall Mancey versprochen, die Präsidentschaft zu übernehmen.

Es scheint, die Differenzen zwischen England und Neapel werden nicht so leicht beigelegt werden. Die Entschädigung, welche England verlangt, soll sehr bedeutend sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Mai. Es ist nicht allgemein bekannt, daß Sir Hudson Lowe in der Voraussicht, daß Frankreich früher oder später die Leiche Napoleon's reklamiren werde, ihn auf eine Art begraben ließ, die seine Wegbringung ganz leicht macht und die Nothwendigkeit einer rauhen Störung seiner Asche verhütet. Obgleich Napoleon wünschte, daß sein Leib an den Ufern der Seine ruhen möchte, so vermachte er doch sein Herz seiner Gemahlin, Marie Luise; und in Folge dieses Wunsches hat Sir Hudson Lowe, so viel in seiner Macht stand, dem letzten Willen des Kaisers zu willfahren, das Herz, so viel man weiß, nicht mit in den Sarg gelegt, sondern in einem besondern Behältniß verwahren lassen.

Die Morning-Post sagt: Kuri Effendi, der in London angekommen, wird nun den Konferenzen über die orientalische Frage beiwohnen. Die Schwierigkeiten, welche die Suspension der Unterhandlung veranlaßten und den Gedanken der Zulassung eines Spezial-Bevollmächtigten der ottomanischen Pforte herbeiführten, sind noch nicht geendnet worden.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 20. Mai. Der von Lord Ponsonby mit Energie gepflegte englische Einfluß bei der Pforte gewinnt immer mehr Festigkeit, wovon eben die Absetzung des Mehemed Ali günstigen Halil Pascha's ceptanten Beweis liefert. Sein Nachfolger, Mustafa Kuri Pascha, ist als eifriger Feind Mehemed Ali's, und dafür bekannt, daß er seines großen Propheten Verbot des Weintrinkens nicht besonders in Ehren hält. Ueberhaupt scheint der Türke dem Genuße des Rebensastes immer mehr Geschmack abzugewinnen; wenigstens läßt der bei weitem größere Theil der Großen in Konstantinopel kaum eine Gelegenheit, sich in dieser Weise gegen die Lehre des Korans zu versündigen, ungenüht vorübergehen. Es hat sich dieß neulich wieder bei dem Festmahle bewährt, welches Keschid Pascha am 11. d. dem Großherzog Friedrich und dem Prinzen von Oranien zu Ehren gab. — In den europäischen Provinzen der Türkei soll die allgemeine Aufregung und Spannung zwischen Christen und Türken etwas nachgelassen haben, doch scheint diese merkwürdige Krisis nicht allenthalben blutlos abgelaufen zu sein, wie man wohl erst später hören wird. Ein vorläufiges noch ganz unbürgertes Gerücht sagt, der griechische Bischof zu Ochrida sei ermordet worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. Juni 1848.	Fr. Cour.	Gr. Cour.	Pr. Cour.	Fr. Cour.	Pr. Cour.	
					Br.	G.
St. Schuldsch.	4	103	102½	rückst. G. d. Km.	94½	—
Pr. Engl. Obl. 80	4	103	102½	do. do. d. Km.	94½	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	73½	73½	Zinsfch. d. Km.	94½	—
Km. Obl. m. l. G.	3½	102½	—	do. do. d. Km.	94½	—
Km. Schuld.	3½	102½	—	Actien:		
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	—	Berl.-Pfd. Gifb.	5	130½ 129½
Eibing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-K.	4½	— 104½
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Pfd. Gifend.	—	101 100
Beför. Pfandbr.	3½	102½	101½	Gold al marco.		
Gr. H. Pfd. do.	4	—	105½	— 18 —		
Dän. Pfandbr. do.	3½	102½	102½	Rene Dut.		
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	103½	— 13½ 13		
Kur. u. Km. do.	3½	103½	103½	Ahd. Goldmün-		
Schlesische do.	3½	—	102½	— 9½ 8½		
				— 3 4		
				Diskonto		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.
Halle, den 4. Juni.

	2 Hl.	2 Sgr.	3 Pf.	bis	2 Hl.	14 Sgr.	— Pf.
Weizen	1	15	2	—	1	18	2
Roggen	1	1	3	—	1	5	—
Gerste	—	20	8	—	—	25	10
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 3. Juni (Nach Wispeln)

Weizen	45	— 62 Hl.	Gerste	— — — Hl.
Roggen	36	— 38	Hafer	24 — 25½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 3. Juni: 2 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Ingekommene Fremde vom 4. bis 3. Juni.

- Im Kronprinzen:** Hr. Reg. Rath Kühne a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Borkmann a. Raimé. — Hr. Insp. Edländer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Zahn a. Heiligenstadt. — Hr. Kaufm. Lenthien a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Függe a. Altona. — Hr. Kaufm. Eusemühl a. Stettin.
- Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. Hauptm. Krug v. Nibda a. Gatterstädt. — Hr. Apoth. Wayer a. Friedland. — Wab. Baumann a. Magdeburg. — Hr. Senator Weiske a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Dupré a. Mainz. — Hr. Kaufm. Witzler a. Frankfurt.
- Soldnen Ring:** Hr. Kaufm. Jöst a. Wölke. — Hr. Kaufm. Salzer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wähling a. Dresden. — Hr. Lehrer Zimmermann a. Stettin.
- Soldnen Löwen:** Hr. Prof. Bidder a. Dorpat. — Hr. Anbergist Kühne a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Gerhard a. Erfurt. — Hr. Graf v. Keller a. Düsseldorf. — Hr. Oberst v. Knobelsdorf a. Berlin. — Hr. Fabr. Moldenhauer a. Kassel. — Hr. Postbeamter Kiedel a. Naumburg. — Hr. Lieut. v. Philippona a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Reinhard a. Naumburg. — Frau Postmeister Feska u. G. Assessor Meyer a. Weiskensfeld.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Michlori a. Stodnow. — Hr. Handelsm. Wolf a. Orla. — Hr. Del. Zahner a. Saubach. — Hr. Del. Kiehlstein a. Voehra. — Hr. Kellner Gesche a. Leipzig. — Hr. Cand. theol. Welterling a. Berlin. — Hr. Kaufm. Saburger a. Zürich.

